

First-Line-Abwehr gegen SARS-CoV-2?

Natürliches IgM soll COVID-19-Verlauf beeinflussen

WIESBADEN – Noch immer ist nicht klar, weshalb jüngere Menschen seltener mit schweren COVID-19-Verläufen zu kämpfen haben als ältere. Eine „sehr gute Hypothese“ stellte **Prof. Dr. Ludger Klimek** aus Wiesbaden beim deutschen Allergiekongress vor. Diese lässt sich mit „IgM“ zusammenfassen. Im Laufe des Lebens nimmt die Konzentration des Immunglobulins (Ig) M kontinuierlich ab. Mit 50–65 Jahren werden im Schnitt Werte ge-

messen, die mehr als 30-mal niedriger liegen als im Alter zwischen 20 und 24 Jahren. Auch weisen Männer sowie Personen mit Blutgruppe A naturgemäß geringere IgM-Level auf. Beides wurde bereits mit schwereren COVID-19-Erkrankungen assoziiert.

IgM-Antikörper gehören zur primären Immunantwort, sind also die „Ersten“ im Falle einer Infektion und können ohne vorherige Exposition an den eindringenden Erreger

binden. Sie besitzen u.a. die Fähigkeit, Viren direkt zu neutralisieren, und erkennen hauptsächlich Glykane – jene Zuckermoleküle, die großzügig verteilt an der Oberfläche des SARS-CoV-2-Spike-Proteins sitzen. Je mehr IgM jemand besitzt, sprich Jüngere, desto schneller kann die Immunantwort gegen das Coronavirus erfolgen. „Bei Älteren hingegen können sich die Viren erst mal gut vermehren“, so Klimek. Die vorge-

stellte Hypothese gehört zu einer Arbeit eines deutsch-italienischen Forschertrios, das nach eigener Aussage das erste umfassende immunologische Erklärungsmodell zu COVID-19 erarbeitet hat.¹

Neben IgM scheinen auch IgA sowie mannosebindendes Lektin eine zentrale Rolle bei der Abwehr von SARS-CoV-2 zu spielen. **MF**

1. Matricardi PA et al. *Pediatr Allergy Immunol* 2020; 31: 454–470

Steuertipp

So können Sie heurige Verluste mit vorjährigen Gewinnen gegenrechnen



Mag. Iris Kraft-Kinz
MEDplan, 1120 Wien,
Tel. 01/817 53 50-260

Foto: MEDplan

COVID-19 bringt für meine Zunft der SteuerberaterInnen eine nicht versiegende Flut an Neuerungen. Das Gute daran ist, dass der Großteil der neuen Erlasse aus dem Finanzministerium darauf abzielen, eine ohnehin schwierige wirtschaftliche Situation der Steuerzahler nicht noch zu verschlimmern.

Einführung eines Verlustrücktrags

Etliche der Bestimmungen finden sich im Konjunkturstärkungsgesetz. Dabei ist die erstmalige Einführung eines steuerlichen Verlustrücktrags besonders zu nennen. Verluste aus betrieblichen Einkünften aus dem Steuerjahr 2020 können im Rahmen der Veranlagung 2019 bis zu Euro 5.000.000 vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

Durch die angestrebte steuerliche Ergebnisglättung sollen die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Krise weiter abgefedert werden. Soweit ein Abzug im Rahmen der Veranlagung 2019 nicht möglich ist, kann dieser unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag bei der Veranlagung 2018 erfolgen.

Der Finanzminister kann auch festlegen, dass eine Verlustberücksichtigung im Rahmen der Veranlagung 2019 sowie 2018 bereits vor Durchführung der Veranlagung 2020 erfolgen kann. Um den Verlustrücktrag geltend zu machen, ist eine Antragstellung für das Jahr 2019 bzw. 2018 erforderlich.

«Durch die angestrebte Ergebnisglättung sollen die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Krise weiter abgefedert werden.»

Die Verluste in bereits rechtskräftig veranlagten Jahren können sogar durch die sogenannte „Teilrechtskraftdurchbrechung im Sinne eines rückwirkenden Ereignisses“ gegenrechnet werden. Wie die Geltendmachung formal zu erfolgen hat, wird vom Finanzministerium noch in einer gesonderten Verordnung geregelt werden.

Stundungsfrist wird verlängert

Und noch ein Detail: Stundungen, die vom Finanzamt nach dem 15. März 2020 bewilligt worden sind und deren Stundungsfrist am 30. September oder am 1. Oktober 2020 endet, werden gesetzlich bis zum 15. Jänner 2021 verlängert. Danach hat der Steuerzahler unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Ratenzahlungen.



Wirksam in vielen Indikationen

Bene-Klassiker von ratiopharm

Amlodibene[®], Diclobene[®], Lansobene[®], Mirtabene[®], Naprobene[®], Spirobene[®]/Furo-Spirobene[®] und Tramabene[®]



Gute Preise. Gute Besserung.

ratiopharm eine Marke von teva